

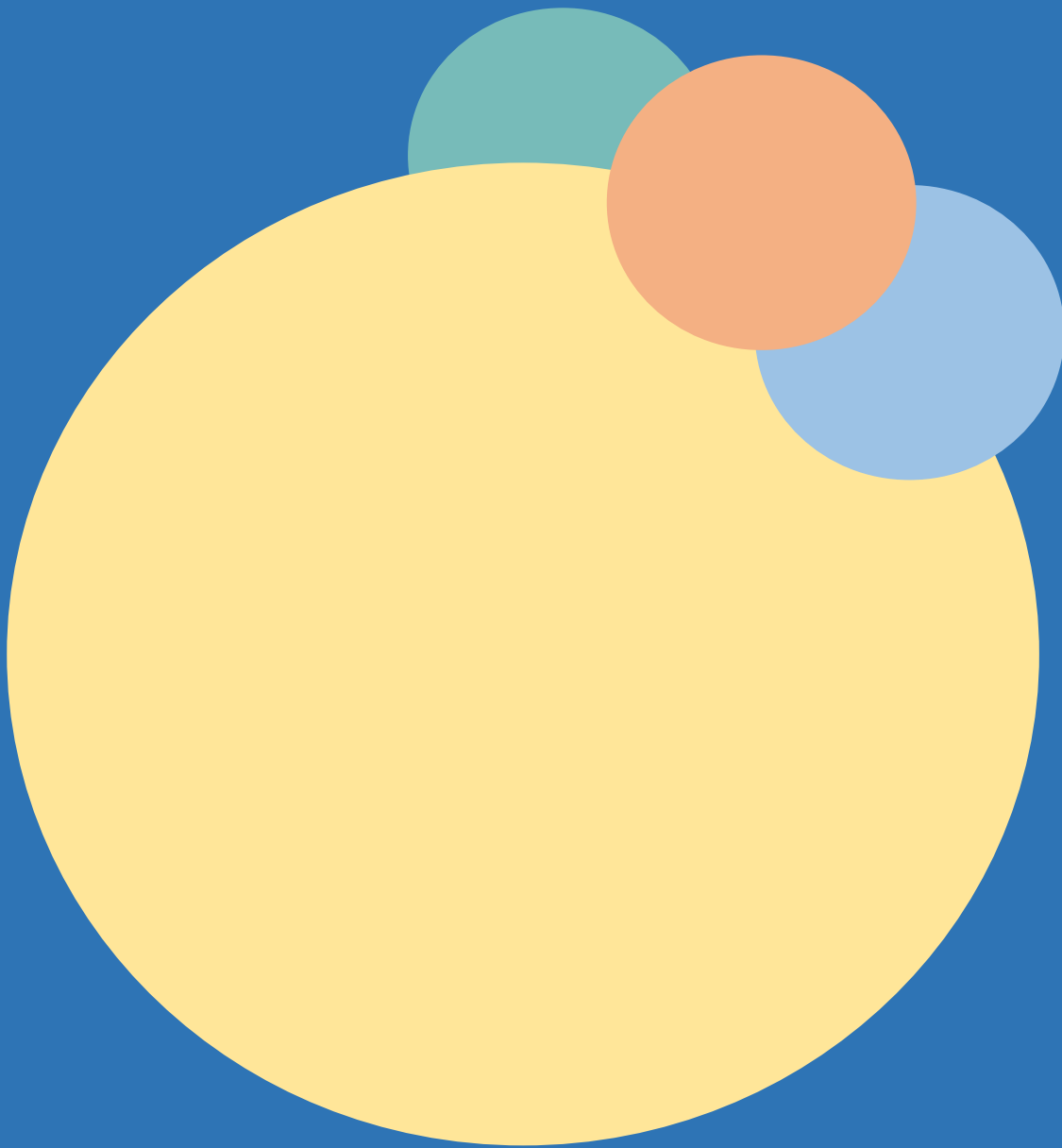
Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Uniwersytet Wrocławski

Inhalt

Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2025

II. Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich habe an der HU zu Berlin einen A1 Kurs Polnisch erfolgreich abgeschlossen. Durch mein Geschichtsinteresse und Beschäftigung zu Schulzeiten war ich gut auf geschichtliche Hintergründe vorbereitet. Außerdem habe ich mich mit Freunden ausgetauscht, die bereits in Polen ein Erasmus absolviert haben. Die Unterkunft konnte sehr bequem über die Universität gefunden werden. Ich war über meine deutsche Krankenversicherung im Ausland versichert.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin ist Breslau unproblematisch mit einem Ticket der Deutschen Bahn per Direktzug oder mit einem Umstieg zu erreichen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Uniwersytet Wroclawski ist die größte Universität in Breslau. Gegründet im Jahr 1702 und in der Tradition der polnischen Universitäten in Lviv und Vilnius hat die Uni Wroclaw eine wechselhafte und lange Geschichte. Die juristische Fakultät der Universität ist in der historischen Altstadt angesiedelt. Man studiert so in einer sehr schönen Lage mit vielen günstigen Cafés und Lunchmöglichkeiten.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Wenn man Rechtswissenschaft studiert, nimmt man an den regulären Vorlesungen der englischsprachigen Bachelor- und Masterkursen der Universität teil. Dadurch sind die Studierenden sehr international. Von Studierenden aus Polen selbst traf ich auch auf Studierende aus Bangladesch, Belarus, Ungarn und viele Erasmus Studierende aus Italien, Spanien und Frankreich sowie Deutsche. Die Veranstaltungen variieren im Anspruch sind aber gemeinhin mit weniger Arbeitsaufwand als im deutschen Jurastudium zu bewältigen. Das Lehrpersonal hat häufig internationale Erfahrung und ist am Austausch und Diskussion der unterschiedlichen Perspektiven sehr

interessiert. Die juristische Fakultät ist baulich in einem durchschnittlichen Zustand, in etwa zu vergleichen mit den Räumlichkeiten der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Erasmus Student kann man nur an den Vorlesungen der regulären Bachelor teilnehmen, nicht den Arbeitsgemeinschaften. Die Klausuren sind darauf angepasst. Die Klausuren sind meistens einstündige Klausuren, teilweise sind auch mündliche Prüfungen möglich. In Kursen mit geringerem Umfang kann die Prüfungsleistung auch in einer Präsentation bestehen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Für das Erasmussemester wird Englisch auf B2 Niveau benötigt. Die Lehrveranstaltungen finden auf Englisch statt. Das Personal der Universität spricht fließend Englisch. Vor Ort können über die Universität Sprachkurse in unterschiedlichen Sprachen belegt werden. Im Alltag sind Polnischkenntnisse zu empfehlen, aber auch nicht zwingend notwendig. Insbesondere ältere Pol*innen sprechen meist kein oder nur wenig Englisch. Ich bin mit meinen in Deutschland erworbenen A1-Kenntnissen im Polnischen gut zurechtgekommen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich habe ein Einzelzimmer im Studierendenwohnheim bezogen. Darauf muss sich über die Universität beworben werden. Dieser Prozess funktioniert sehr gut. Allerdings wird man klassisch auf ein Doppelzimmer zugewiesen. Nur in weniger belegten Wohnheimen (Dom Studencki Slowianka) kann man die Administration um ein Einzelzimmer bitten. Im Doppelzimmer zahlt man unter 200 EUR. Im Einzelzimmer zahlte ich 235 EUR im Monat. Bei längerem Aufenthalt (zwei Semester) würde ich empfehlen, ein Zimmer in einer WG zu suchen (meist über Facebook). Die Lebensbedingungen im Wohnheim können abenteuerlich sein. Man teilt mitunter Küche und Bad mit bis zu 20 Leuten, was einen negativen Effekt auf die Sauberkeit haben kann. Für ein Semester war es für mich tolerabel.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Das Leben in Polen ist insb. durch die niedrig Miete verhältnismäßig günstig. Die Mensa ist zwar teurer als in Deutschland (5-8 EUR), andere Optionen in der Nähe der Fakultät können aber günstiger sein. Sehr günstig sind die so genannten Milchbars, die günstigen Mittagstisch ab 2 EUR anbieten. Dafür

sind aber häufig Polnischkenntnisse gefragt. Falls sich das außerakademische Leben in Bars abspielen sollte, sind die günstigen Bierpreise (tlw. unter 2 EUR pro 0,4 l) zu erwähnen. Reisen ist in Polen ebenso sehr günstig. Als Student bekommt man 51% Rabatt auf die sowieso schon günstigen Zugtickets (ca. 10 EUR für die Strecke Breslau-Warschau). Lebensmittel sind in Polen etwas günstiger als in Deutschland. Die Benutzung des ÖPNV in Breslau ist zu empfehlen. Ein Studierendenticket für 4 Monate kostet etwa 50 EUR.

Freizeitaktivitäten

Die Universität gibt viele Möglichkeiten an Sportkursen oder anderen Aktivitäten teilzunehmen. Breslau verfügt außerdem über eine sehr aktive Gruppe des European Student Networks. Das Nachtleben ist sehr vielfältig, ob Clubs, Bars, Kneipen, englische Stand-Up Comedy oder Clubkonzerte. Die Stadt ist außerdem ein guter Ausgangspunkt für Reisen in den Rest Polens. Südlich von Breslau ist man innerhalb weniger Stunden im Gebirge. Tagesreisen oder Wochenendtrips nach Posen (Poznań), Krakau (Kraków) und Warschau (Warszawa) bieten sich an. Breslau selbst ist bekannt für seine reiches Kulturleben (Kulturhauptstadt Europas 2016), genannt sei hier der botanische Garten, die Jahrhunderthalle, Jazz upon Odra und die vielen Museen.

Persönliche Erfahrung (Allgemeines Fazit)

Mein Erasmus-Semester hat mir die Möglichkeit gegeben in meinem Studium voranzukommen sowie mich für eine kommende Fokussierung zu orientieren. Ich konnte mein Interesse an der polnisch-deutschen Geschichte intensivieren und in Polen in einer politisch und verfassungsrechtlich spannenden Zeit erleben (Präsidenschaftswahl 2025). Neue Freundschaften, polnische und internationale Perspektiven meiner Kommilitonen und inspirierende Dozenten haben meine Zeit in Wroclaw bereichert.